

Einführungsmodul
impaktRad

Nutzungsbedingungen

Die *Wübben Stiftung Bildung* stellt diese Präsentation für die Reflexion und Qualifizierung in Schulentwicklungskontexten zur Verfügung.

Wenn Sie diese Präsentation unverändert nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

Wenn Sie Auszüge davon, wie zum Beispiel Grafiken oder andere Inhalte, nutzen oder anpassen möchten, ist folgender Hinweis zu verwenden:

„Nach einer Vorlage der *Wübben Stiftung Bildung*.“

Das Logo der *Wübben Stiftung Bildung* darf nicht ohne vorherige Absprache mit uns verwendet werden.

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

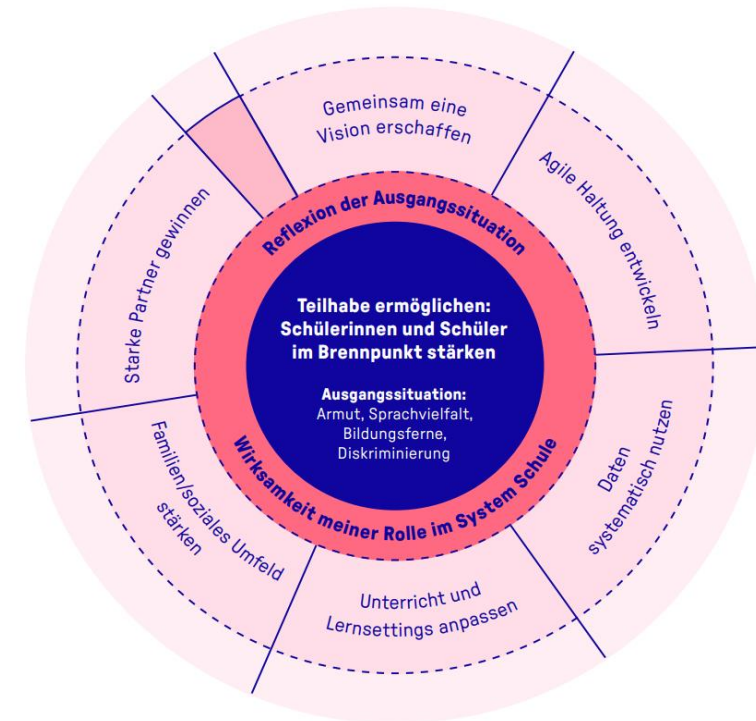
Übergreifende Ziele des Einführungsmoduls

(2 ½ Stunden, digital)

- Schulleitungen (SL) begründen eine professionelle Lerngemeinschaft.
- SL lernen das impaktRad mitsamt seiner methodischen, didaktischen und praktischen Implikationen kennen.

Übersicht

Einführungsmodul
(2 ½ Stunden,
digital)



Tagesordnung

(ca. 2 ½ Stunden, digital)

- Begrüßung (5 Min.)
- Check-in (15 Min.)
- Einführung: Haltung/Entwicklung gestalten (15 Min.)
- Vernetzen (10 Min.)
- Impuls: Das impaktRad verstehen (30 Min.)
- Pause (15 Min.)
- Gemeinsame Auswertung: Wo beginnen? (20 Min.)
- Work-in-Progress-Dokument (10 Min.)
- Check-out (15 Min.)

Hinweis an die Moderation:

Aus Sicht der Moderation hat dieses Einführungsmodul folgende Zielsetzungen:

- Moderation lernt die Teilnehmenden (TN) der professionellen Lerngemeinschaft kennen.*
- Moderation kann aus den Arbeitsergebnissen des Moduls bedarfsgerecht ableiten, welche Wirkhebel in welcher Reihenfolge durchlaufen werden sollen.*

Um die Dynamik des Anfangs nicht verfliegen zu lassen, sollten zwischen diesem Einführungsmodul und dem ersten Wirkhebel nicht mehr als sechs Wochen liegen. In dieser Zeit wertet die Moderation die Ergebnisse des Moduls und ggf. der Umfragen aus, legt die Reihenfolge der zu durchlaufenden Wirkhebel fest und nimmt ggf. erste bedarfsgerechte Anpassungen und Ergänzungen vor.

Im ersten Treffen nach diesem Modul sollte noch einmal explizit gemacht werden, dass sich die Auswahl und Reihenfolge der Wirkhebel an den erhobenen Bedarfen der Gruppe orientieren.

Aus Sicht der TN hat dieses Modul das Ziel, dass diese Ko-Konstruktion und die Kultur der Zusammenarbeit als etwas alle Module Übergreifendes verstehen. Langfristig können sie ihre Erkenntnisse auch auf andere Kontexte ihrer professionellen Tätigkeit übertragen.

Begrüßung

(5 Min.)

Hinweis an die Moderation:

In der Begrüßung stellt die Moderatorin/der Moderator sich selbst vor. Sie/er schafft zudem Zieltransparenz: Wo stehen wir gemeinsam am Ende dieses Modul? Wo wollen wir heute hin? Warum tun wir heute das, was wir tun?

→ SL lernen das impaktRad als Grundgerüst für ihren eigenen Entwicklungsweg kennen und erhalten einen ersten Eindruck der Arbeitsweise mit dem impaktRad.

→ Moderation gewinnt Informationen, die sie/er benötigt, um die folgenden Module bedarfsgerecht zu gestalten.

Check-in: Ich im Wir (15 Min.)

Bitte nutzt die Mentimeter-Abfrage als Impuls, um euch selbst und die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser professionellen Lerngemeinschaft etwas näher kennenzulernen.

Nehmt euch für die Beantwortung der drei Fragen ca. fünf bis sieben Minuten Zeit.



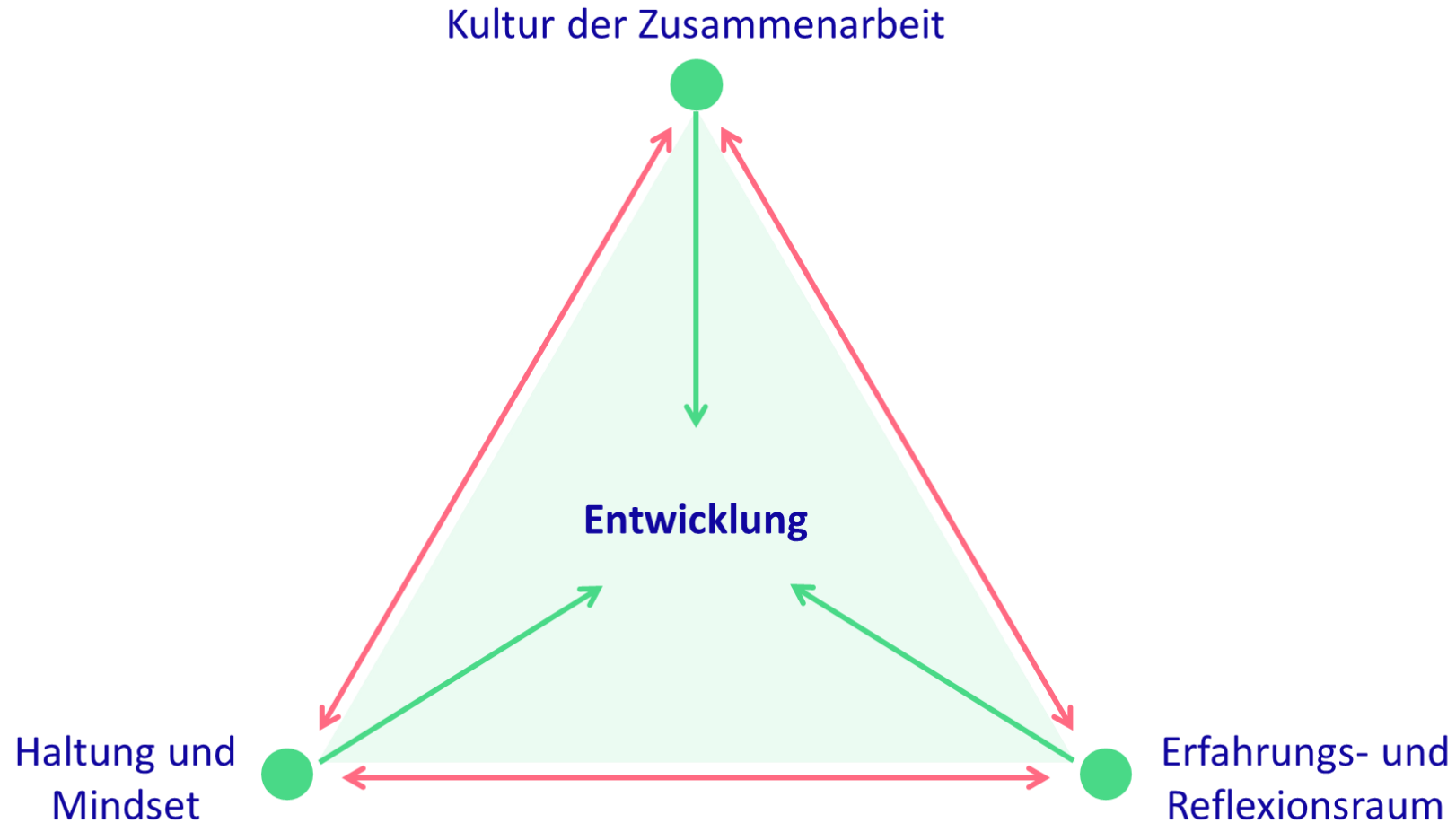
Hinweis an die Moderation:

Die TN tragen im Mentimeter ein, wie sie sich selbst in Gruppenprozessen wahrnehmen, was sie an Gruppenprozessen gewinnbringend finden und was sie als herausfordernd erleben (maximal 7 Min.). Moderation nutzt die restliche Check-in-Zeit, um auf Aussagen der TN einzugehen (besonders spannende Aussagen, Dopplungen etc.), diese zu verknüpfen und sie/er lädt TN dazu ein, sich dazu zu äußern. Wichtig ist, dass TN, die sprechen, ihren Namen sagen. Im Verlauf des Einführungsmoduls sollte idealerweise jede und jeder TN einen Redebeitrag gehabt haben, sodass alle Namen einmal gefallen sind.

Moderation identifiziert gezielt Anknüpfungspunkte an den folgenden Mikroimpuls „Kultur der Zusammenarbeit“ und nutzt diese zur organischen Überleitung.

Einführung: Haltung/Entwicklung gestalten

(15 Min.)



Hinweis an die Moderation:

Die Moderatorin/der Moderator macht den TN deutlich, wie die Kultur der Zusammenarbeit im Rahmen der professionellen Lerngemeinschaft gestaltet sein soll. Die Grundidee dahinter: Wir wollen an der Haltung/am Mindset arbeiten und dafür müssen wir einen spezifischen Raum eröffnen. Diesen Raum definieren wir als Reflexions- und Erfahrungsraum. Über die Kultur der Zusammenarbeit definieren wir wiederum die Art und Weise, wie wir in diesem Raum arbeiten möchten. Diesen Raum kann es aber überhaupt nur geben, wenn er durch eine systemische Moderation eröffnet wird und vom Commitment der TN getragen ist.

Die Moderation macht daher deutlich, dass die Kultur der Zusammenarbeit wichtig ist, um den Erfahrungs- und Reflexionsraum zu eröffnen. Sie skizziert anhand des Dreiecks und der Textfolie (nächste Folie) kurz, was diesen Raum ausmacht; hier soll noch keine intensive Auseinandersetzung oder Vertiefung erfolgen.

Einführung: Haltung/Entwicklung gestalten

(15 Min.)

Der Erfahrungs- und Reflexionsraum

- Dieser Raum versteht sich als eine Einladung zur Reflexion an euch.
- Das Angebot in diesem Raum: Prozessorientiertes Nachdenken und Reflektieren ausgehend von einem Mikroimpuls
- Zentral: Berücksichtigung eurer individuellen Bedarfe

Einführung: Haltung/Entwicklung gestalten

(15 Min.)

Die Kultur der Zusammenarbeit: Unser Vorschlag für die Ausgestaltung unseres Erfahrungs- und Reflexionsraumes

- Wir sind alle Lernende und Impulsgebende. So begegnen wir uns auf Augenhöhe und arbeiten kokonstruktiv.
- Wir arbeiten in einem geschützten Raum: Was hier vertraulich mitgeteilt wird, bleibt hier.
- Wir arbeiten in einer Werkstatt. Das heißt, wir experimentieren und erlauben uns Fehler, um daraus zu lernen.
- Wir sind verbindlich, pünktlich, respektvoll, offen und konstruktiv.
- Wir teilen gerne, denn eine Kultur des Teilens ist für uns selbstverständlich.

Vernetzen

(10 Min.)

Reflektiert gemeinsam:

Wie passt das zu meinen/unseren Vorstellungen von und Erfahrungen mit Gruppenprozessen?

Wie kann ich zur Gestaltung unseres Raumes beitragen?

Impuls: Das impaktRad verstehen

(30 Min.)

Zwei Beobachtungen am Beispiel „Startchancen- Programm“ (30 Min.)

(1) Komplexität erhöht sich rasant ...

→ sehr viele Prozesse müssen ineinandergreifen
und die verantwortlichen Personen müssen
koordiniert miteinander kooperieren und arbeiten

**... und (2) dadurch kann das Warum/der Kern/das Ziel
schnell aus dem Blick geraten:**

→ Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im Brennpunkt
ermöglichen

Ziele im Blick behalten

(30 Min.)

Wie gelingt es aber, dass alle involvierten Personen in und aus Schule die Ziele des Programms nicht aus den Augen verlieren?

→ **Komplexität reduzieren**

→ Auf das **Wesentliche fokussieren**

→ Ausgehend von einem **gemeinsamen Bildabgleich** arbeiten – und diesen Bildabgleich nutzen, um immer wieder zu prüfen, was erreicht worden ist und was nicht

→ Und: Wir **ändern** unsere **Arbeitsweise**, **indem** wir stets mit, vom und auf das Ziel hin arbeiten.

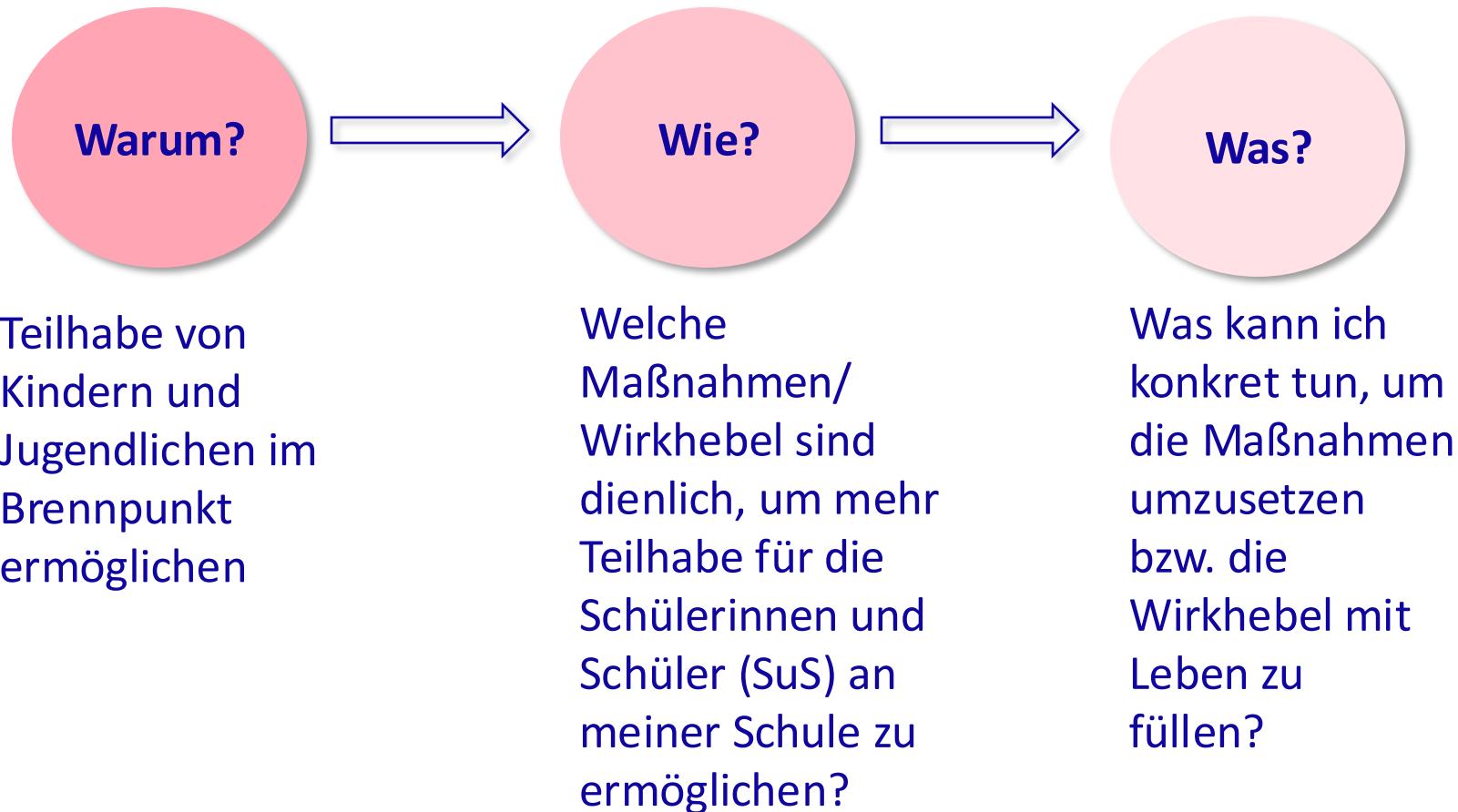
Die Fragerichtung ändern

(30 min)

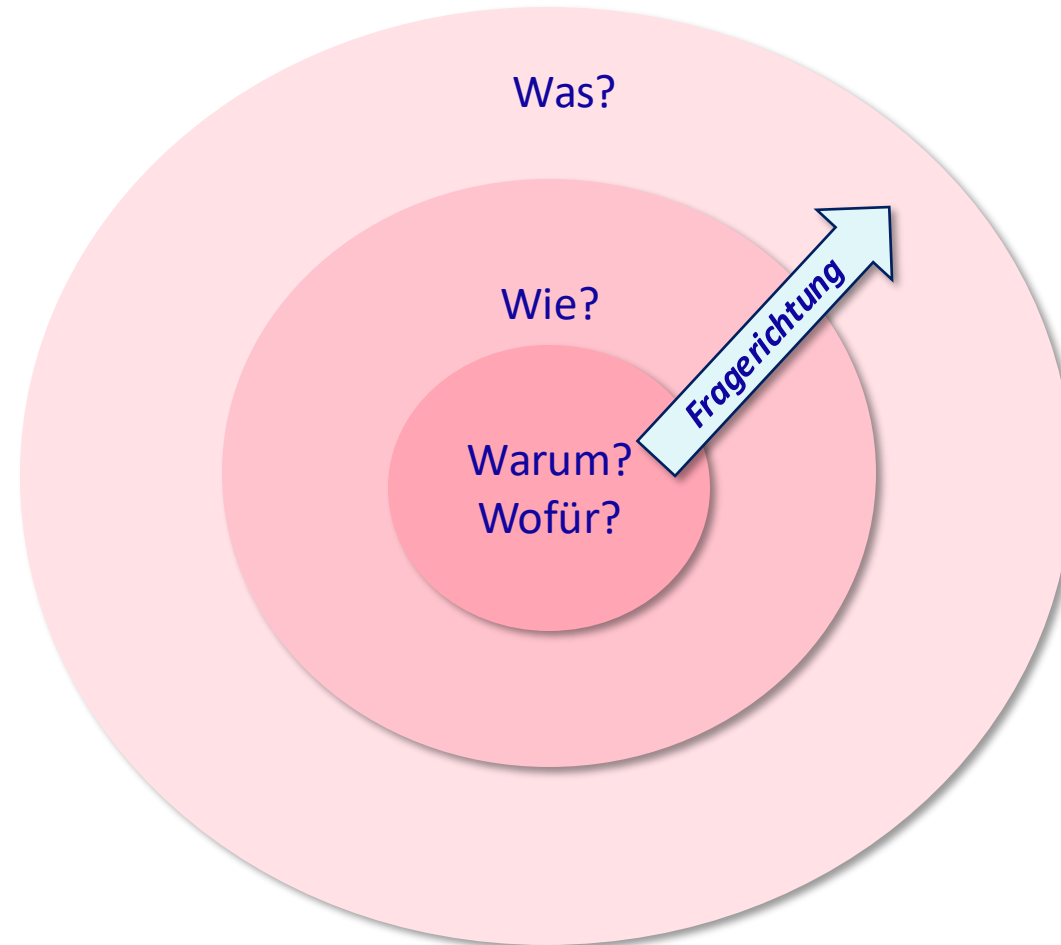
Was folgt daraus?

**Wir müssen die Fragerichtung und damit unsere
Arbeitsweise ändern ...**

Die Fragerichtung ändern

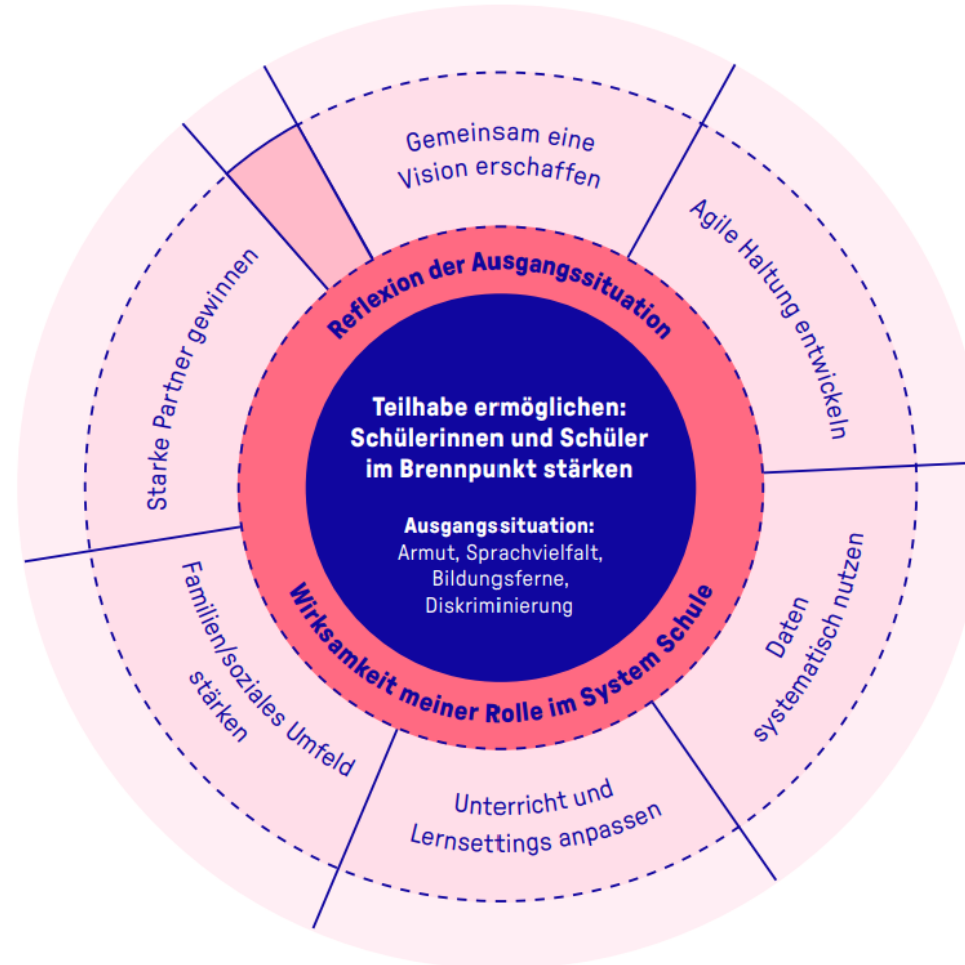


Die Fragerichtung ändern

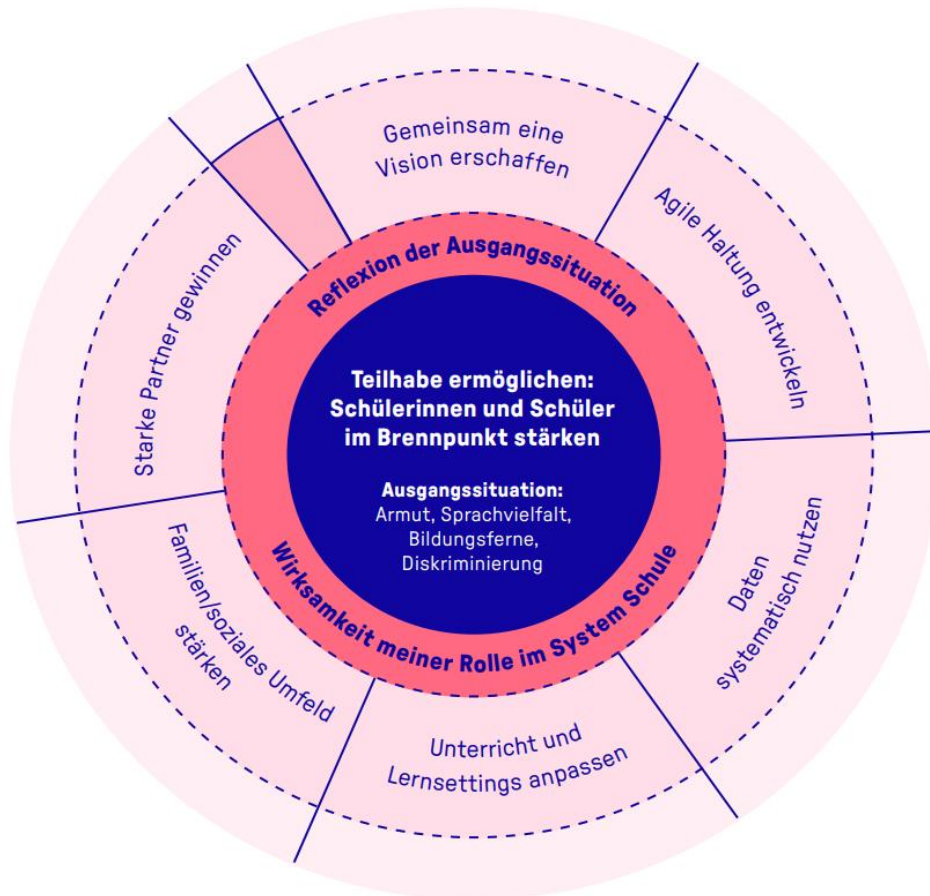


Unser Vorschlag – Das impaktRad

(30 Min.)



impaktRad: Reflexionstool und Entwicklungsraum zugleich



Das impaktRad ...

- ist ein Reflexionstool für alle Akteure im Bildungssystem.
- ist hinterlegt mit Modulvorschlägen zur Fort- und Weiterbildung.
- ist als Work in Progress zu verstehen.
- fußt auf dem Golden Circle von Simon Sinek (2009).
- verdichtet die Erkenntnisse aus verschiedenen Bundesländern, der Stiftungsarbeit der *Wübben Stiftung Bildung* und der Wissenschaft in einem Bild.

impaktRad: Reflexionstool und Entwicklungsraum zugleich

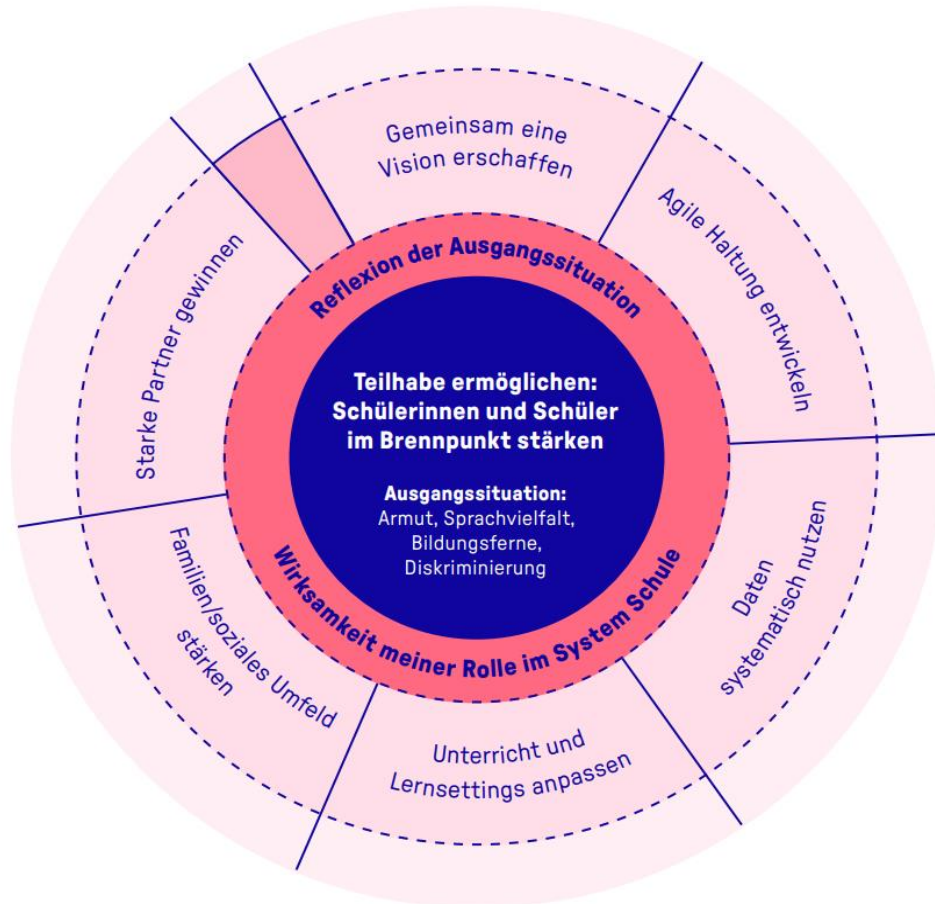


Hypothese hinter dem impaktRad

Wir sind davon überzeugt, dass Teilhabe von Schülerinnen und Schülern an Schulen im Brennpunkt ermöglicht werden kann, wenn die Akteure an Schule sich als Verantwortungsgemeinschaft verstehen und folgende Wirkhebel berücksichtigen (wichtig: ohne Anspruch auf „Vollständigkeit“ – das Rad muss stetig weiterentwickelt werden):

- Agile Haltung entwickeln
- Gemeinsam eine Vision erschaffen
- Familien/soziales Umfeld stärken
- Starke Partner gewinnen
- Unterricht und Lernsettings anpassen
- Daten systematisch nutzen
- ...

impaktRad: Was bedeutet das für unsere Arbeitsweise?

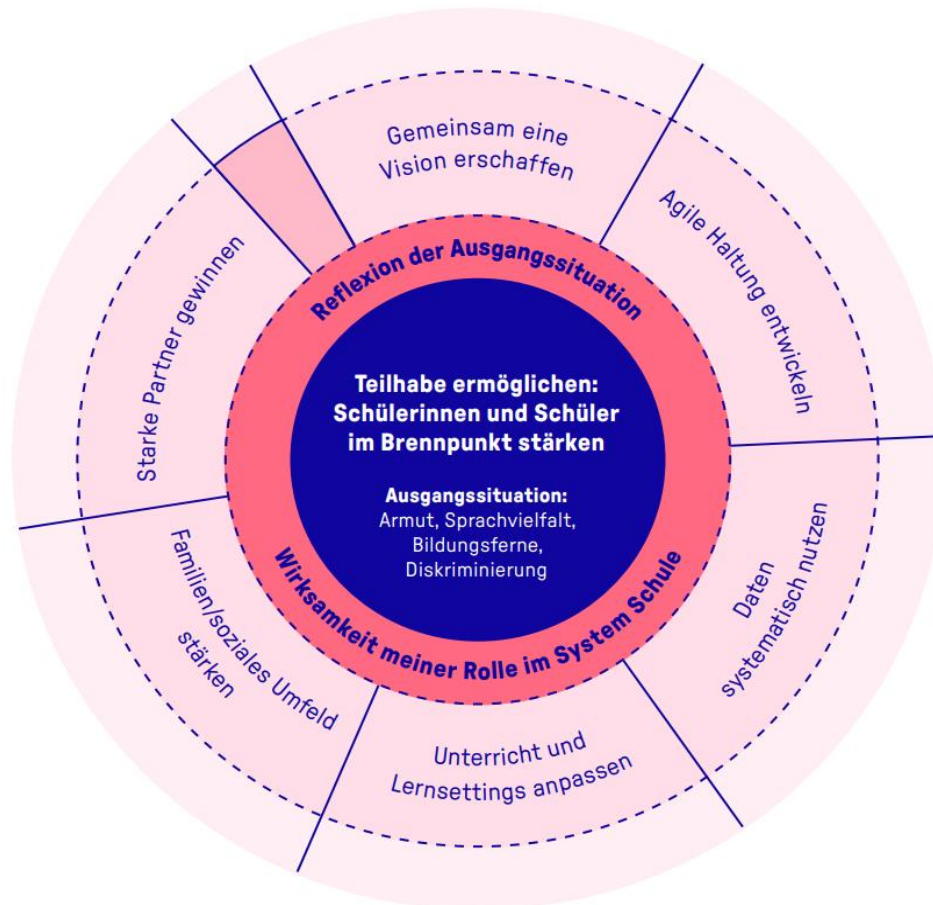


Wir denken stets vom Herzstück aus – der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Und zwar so:

- Wir vergegenwärtigen uns die Ausgangssituation der Kinder und Jugendlichen.
- Wir fragen uns, wie wir in unserer Rolle im System Schule wirksam sein können, um Teilhabe zu ermöglichen.

Diese scheinbar selbstverständliche Fokussierung geht im Alltag häufig unter. Die Kinder und Jugendlichen sind aber der Dreh- und Angelpunkt jeglichen schulischen Handelns. Dafür sensibilisiert das impaktRad.

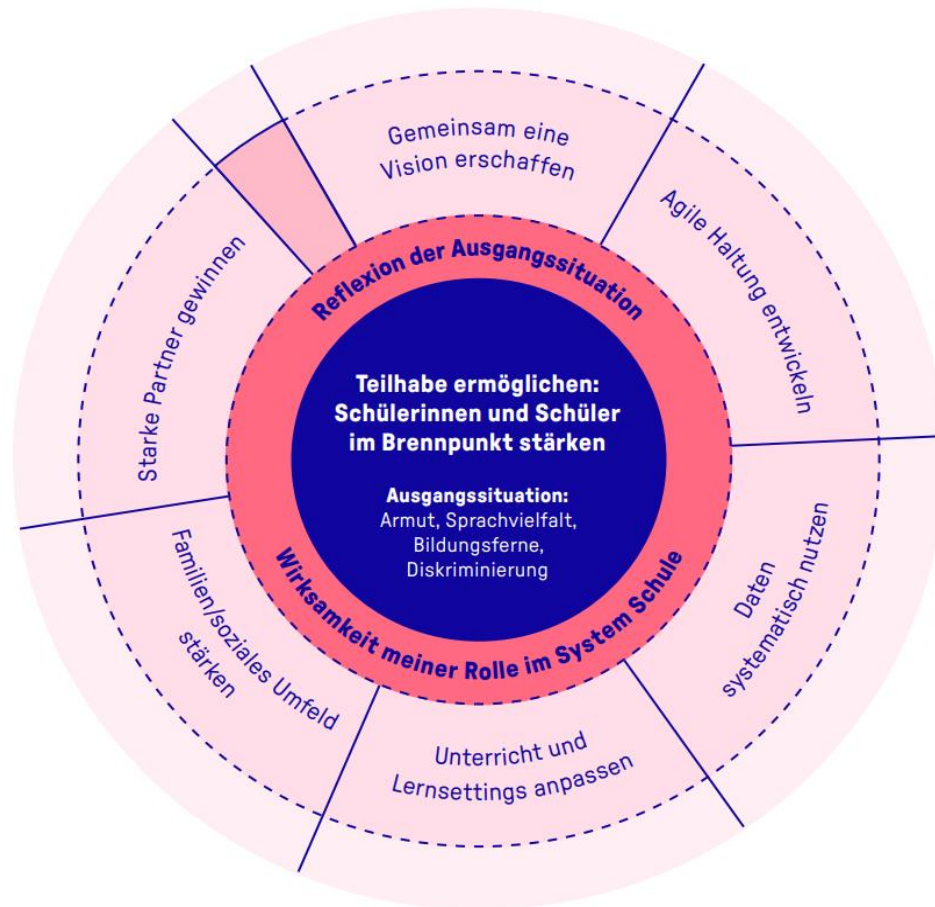
impaktRad: Was bedeutet das für unsere Arbeitsweise?



Wir haben also die Fragerichtung mit dem impaktRad geändert und kommen daher am Ende erst zum „Was“.

Da jede Schule anders ist (Bedarfe, Voraussetzungen, Gegebenheiten ...), kann die Frage des „Was“ auch nur vor Ort mit den relevanten Akteuren beantwortet werden. So führt das „Was“ notwendigerweise auch immer wieder zum „Warum“ zurück, da auch das „Warum“ nicht universell für alle Schulen in gleicher Weise beantwortet werden kann. Das „Was“ ist also stets in Bezug auf das konkrete „Warum“ vor Ort zu denken.

impaktRad: Was bedeutet das für unsere Arbeitsweise?



Das impakt Rad hilft dabei unsere Arbeitsweise wirksamer im Sinne des Ziels zu machen, weil es ...

- Komplexität reduziert
- auf das Wesentliche fokussiert
- einen visuellen Vorschlag zum gemeinsamen Bildabgleich anbietet und damit Kommunikation als Voraussetzung für Kooperation ermöglicht
- immer wieder zur kontinuierlichen Reflexion anregt, um wirksame Veränderung ins Werk zu setzen

Pause (15 Min.)

Gemeinsame Auswertung: Wo beginnen?

(20 Min.)

Lasst uns kurz auf die sechs Wirkhebel schauen:

- Wo seht ihr aktuell den größten Bedarf?
- Mit welchem Wirkhebel wollen wir beginnen?

Hinweis an die Moderation:

Ziel ist es, dass die Moderation ein Stimmungsbild von der Gruppe einholt, womit begonnen werden soll.

Die Moderation fragt gezielt nach, regt zu Stellungnahme und Diskussion an. Sie oder er achtet darauf, dass nach Möglichkeit auch Personen zu Wort kommen, die bisher noch nicht gehört wurden. Achtung! Sensibles Vorgehen ist gefragt, kein Aufrufen oder Drannehmen. Freiwilligkeit! Wir wollen ermöglichen, dass auch introvertierte Menschen sich hier wohlfühlen können.

Work-in-Progress-Dokument

(10 Min.)

Im Verlauf des impaktRad gibt es immer wieder individuelle Phasen zur Reflexion z. B. durch Journaling. Um ebenfalls der Gesamtgruppenreflexion Raum zu geben, möchten wir gerne an dieser Stelle die ergänzende Idee des „Work-in-Progress-Dokuments“ einführen:

- Im Rahmen jedes Wirkhebels gibt es für euch als Gesamtgruppe Zeit, um euch zu diesen Fragen Gedanken zu machen und damit die Ergebnisse für euch zu sichern:
- a) Was nehmen wir heute mit? Was sind die Essentials für uns? Unsere Learnings?
 - b) Was leiten wir daraus für „Schulen im Brennpunkt“ ab?

Work-in-Progress-Dokument

(10 Min.)

- Im fortschreitenden Prozess entsteht so ein Dokument, das nicht nur für euch die Essentials sichert sondern auch für die Kommunikation mit Schulaufsichten, Lehrkräften, Schulträger etc. hilfreich sein kann.
- Wir schlagen vor, dass dieses Dokument als Shared-Dokument (z. B. GoogleDocs oder Etherpad) digital allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.

Work-in-Progress-Dokument

(10 Min.)

Gerne möchten wir einem von euch den Hut für die Organisation dieses Schreibprozesses geben (Chefredaktion). Was heißt das konkret?

Als Chefredaktion habt ihr folgende Aufgaben:

- Moderation des Gruppenprozesses in Bezug auf die gemeinsame Reflexion mit dem Ziel die Ergebnisse kurz und knapp herauszuarbeiten
- Die Quintessenz herauskitzeln
- Auf den Punkt bringen, was gesagt und diskutiert wurde
- Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für die Gruppe und die Moderation sein

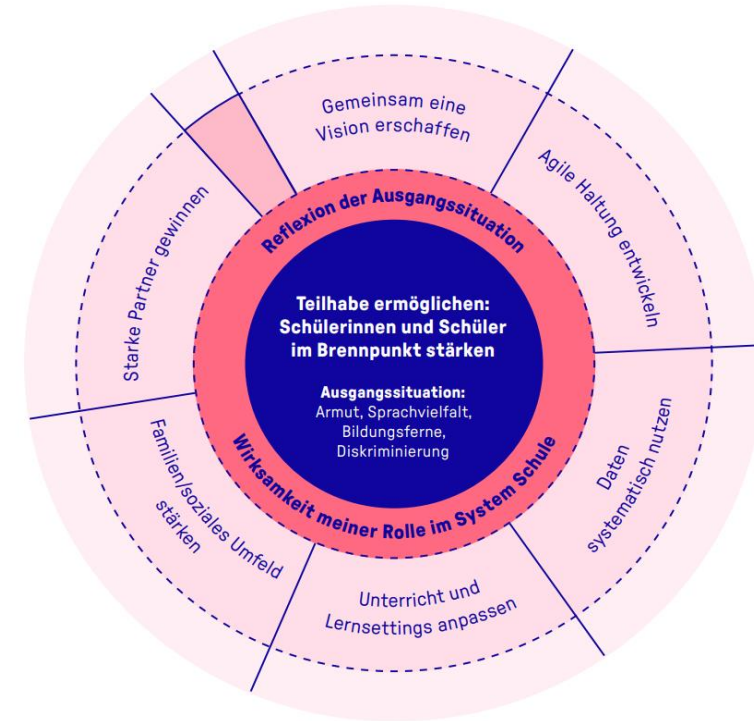
Check-out

(15 Min.)

Übersicht

optional: SL machen Umfrage
im Schulteam, senden Ergebnis
an Moderation

Einführungsmodul
(2 ½ Stunden,
digital)



**WÜBBEN
STIFTUNG
BILDUNG**

Vielen Dank und bis zum nächsten Mal!